

Bundesfachkongress „Lebens- und Lernbedingungen im Autismus-Spektrum – Teilhabe sichern“ vom 20.-21.03.2026 - online

Kurzbeschreibungen der Seminare

Seminar 1

Was ist Autismus und was ist nicht Autismus? Prof. Dr. Inge Kamp-Becker

Vertiefung des Hauptvortrags: In Bezug auf das Thema Autismus besteht eine Vielzahl an Mythen und falsch verstandenen Konzeptualisierungen des Störungsbildes. Im Seminar sollen diese vertieft aufgezeigt und darauf basierend ein angemessenes Verständnis vermittelt werden.

Seminar 2

Autismus und Schulbesuch: Barrieren, Perspektiven und Gelingensbedingungen Chiara Enderle / Isabella Sasso

Die Teilnehmenden erhalten im Seminar praxisnahe Einblicke in die schulischen Herausforderungen für Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum. Ausgehend von Grundlagen zu Schulbesuchsproblemen wird betrachtet, inwiefern autistische Schülerinnen und Schüler einem höheren Risiko für schulische Fehlzeiten ausgesetzt sind. Es werden sowohl typische Barrieren bzw. Stressoren beim Schulbesuch als auch Perspektiven verschiedener in Schule beteiligter Personengruppen (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte) anhand von praktischen Beispielen beleuchtet.

In einer interaktiven Austauschphase werden im Anschluss Strategien und Gelingensbedingungen für eine schulische Inklusion gemeinsam reflektiert und erarbeitet.

Das Seminar ist offen für alle Interessierten, insbesondere für Professionelle im Kontext schulischer Inklusion.

Seminar 3

Universal Design und TEACCH – Übertragung auf die Bildung von Heranwachsenden und jungen Erwachsenen im Autismus-Spektrum Angelika Sarrazin

Anhand konkreter Fallbeispiele und Übersetzungen der diesbezüglichen aktuellen anglo-amerikanischen Fachliteratur wird gemeinsam ein Transfer des Universal-Design- und des TEACCH-Ansatzes auf konkrete Lehr-Lernsituationen für Lernende ab der 9. Klasse, der Sek.-Stufe II und in der hochschulischen und beruflichen Bildung hergestellt.

Seminar 4

Warum Unterstützte Kommunikation und Autismus nicht so leicht zusammen gehen ... **Marie Just**

Wir alle haben uns intensiv mit den Methoden und Hilfsmitteln der Unterstützten Kommunikation beschäftigt, uns fortgebildet und sind in der Regel bereit, viel Zeit, Kraft, Energie und Material in die Kommunikationsbegleitung mit Hilfe der Unterstützten Kommunikation zu stecken.

Trotzdem scheitern wir oft, besonders in der Kommunikationsförderung autistischer Kinder und Jugendlicher oder sehen uns mindestens vor besondere Herausforderungen gestellt.

In diesem Seminar wird eine Herangehensweise an die Kommunikationsförderung aufgezeigt und diskutiert, die auf der Basis einer neurodiversitätsbejahenden Sichtweise autistischer Wahrnehmung und Entwicklung den Einsatz klassischer UK-Methoden kritisch reflektiert. Es wird dargelegt, welche Konsequenzen eine solch veränderte Sichtweise nach sich ziehen kann.

Seminar 5

Ein Kompetenzinventar und sechs Bausteine – ein Fortbildungskonzept zum Thema Autismus in der Sonderpädagogik **Nina Fröhlich**

Im Seminar wird das KiAS - ein Kompetenzinventar für die Entwicklungsbegleitung von Kindern aus dem Autismus-Spektrum - und ein daran orientiertes Fortbildungskonzept aus der Lehrkräfte-Fortbildung in Baden-Württemberg vorgestellt.

Nach Einblicken in die Struktur und die theoretischen Grundlagen der Fortbildung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit exemplarisch die Stationen auszuprobieren, mit denen Methoden zur Förderung vermittelt werden.

Seminar 6

Nachteilsausgleich als entscheidender Beitrag zur Barrierefreiheit von Unterricht beim Leben und Lernen im Autismus-Spektrum und bei weiteren Neurodivergenzen **Dr. Angela Ehlers**

Der Nachteilsausgleich gehört zu den grundsätzlichen pädagogischen Prinzipien auf der Grundlage der UN-Behindertenrechtskonvention, die zur Barrierefreiheit beitragen sollen. Die rechtliche Herleitung kommt aus dem Grundgesetz sowie aus der bundesweiten Sozialgesetzgebung. Der Nachteilsausgleich orientiert sich an einem stärkenorientierten Verständnis von Behinderung und zielt auf den Ausgleich von Einschränkungen im Lernen und in der Leistungserbringung zur Ermöglichung von genereller Bildungsteilhabe ab. Dies schließt selbstverständlich alle Menschen ein, die unter Bedingungen von Neurodivergenz leben und lernen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden die Grundlagen des Nachteilsausgleichs bezogen auf Einschränkungen in Neurodivergenz-Spektren kennen, erfahren Beispiele und Möglichkeiten für Nachteilsausgleiche und deren Übertragung auf die eigene Unterrichtspraxis.

Konzeption des Seminars:

- Input anhand einer Präsentation mit rechtlichen Grundlagen sowie konkreten Beispielen
- Einbezug von eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden
- und Möglichkeiten des Austauschs.

Adressaten: Lehrkräfte aller Lehrämter, pädagogische Fachkräfte, Schulleitungen, Steuergruppenmitglieder, Fachkonferenzvorsitzende, Förderkoordinatorinnen und Förderkoordinatoren, Inklusionsbeauftragte usw.

Seminar 7

Übergänge meistern – Bewusstsein schaffen und Möglichkeiten aufzeigen **Anja-Selter / Andrea Gier-Dufern**

Die Teilnehmenden schärfen ihr Bewusstsein für die besonderen Herausforderungen von Schülerinnen und Schülern aus dem Autismus-Spektrum bei kleinen und großen Übergangssituationen.

Anhand von praxisnahen Strategien werden Möglichkeiten zur Unterstützung diskutiert.

Zielgruppe: alle, die im Schulsystem tätig sind

Seminar 8

Digitale Innovationen für die Unterstützte Kommunikation bei schwerer Autismus-Spektrum-Störung **Prof. Dr. Oliver Wendt**

Der Seminarvortrag bietet einen Überblick über innovative Mobile Applikationen (Apps) für Interventionen im Bereich der Unterstützten Kommunikation (UK) bei nicht- oder kaum sprechenden autistischen Schülerinnen und Schülern. Die Betonung liegt auf der Einbindung von Game Design und Participatory Design sowie Augmented und Virtual Reality in die Förderung mit digitalen UK-Apps. Beispiele aus der Praxis zeigen, wie digitale UK-Technologien bei fortgeschrittenen Therapiezielen wie lautsprachliche Förderung, generativer Spracherwerb und soziale Interaktion eingesetzt werden können.

Die angesprochene Zielgruppe sind insbesondere Lehrkräfte und Therapiefachkräfte mit einem fortgeschrittenen Erfahrungsschatz in der UK, aber auch Einsteigerinnen und Einsteiger in die Thematik sind willkommen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten am Ende des Vortrags Zugang zu kostenfreien Evaluationsversionen der vorgestellten Technologien.

Seminar 9

Standards für gute, gelingende Übergänge aus der Sicht eines Insiders **Luca Arnold**

Das Seminar gibt einen Einblick in die schulische Laufbahn und den Übergang in die hochschulische Arbeit von Luca als nicht-sprechendem Autisten von der Grundschule über die Gemeinschaftsschule bis hin zum Gymnasium.

Im Seminar erfolgen Berichte von eigenen Erfahrungen sowie von Strategien, die geholfen haben, aber auch von den Schwierigkeiten.

Eigene Erfahrungen und Fragen sind sehr willkommen!

Seminar 10

Irgendwie stolpere ich von einer Station zur nächsten in meinem Leben und gar nichts funktioniert“ – eine autistische Perspektive auf den Übergang von der Schule ins Berufsleben **Carina Schipp**

Bislang werden autistische Erfahrungsperspektiven in der Autismus-Forschung und in der Praxis eher marginalisiert und stattdessen wird das Umfeld befragt. Um die Lebensbedingungen von Autistinnen und Autisten und deren Lebensqualität zu verbessern, müssen ihre Stimmen gehört werden. Das Zitat aus dem Titel stammt aus meinem Dissertationsprojekt, das partizipativ-rekonstruktiv angelegt ist. Das heißt, die Biographien autistischer Personen wurden erhoben und diese werden gemeinsam mit autistischen Co-Forschenden ausgewertet. Zudem war ich 15 Jahre in einem Autismuszentrum tätig, sodass ich auch eine Praxisperspektive einbringen kann.

Im Seminar soll es zum Einstieg vor allem darum gehen, die prekäre Beschäftigungssituation autistischer Personen zu thematisieren, um dann eine gemeinsame Diskussionsgrundlage zu haben, wie der Übergang nach der Schule so gestaltet werden kann, dass Autistinnen und Autisten ein selbstbestimmtes Leben führen können. Dabei wird es einen Mix aus Impulsphasen, interaktiven Arbeitsphasen und Diskussionsphasen geben.

Fragen, Rückmeldungen und Diskussionsthemen sind ausdrücklich erwünscht und ein wesentlicher Bestandteil des Seminars. Bitte bringen Sie gerne Fragen, Gedanken oder Beispiele aus Ihrer Praxis mit.

Seminar 11

Die Welt les- und verstehbar machen – (nicht nur) visuelle Orientierung für autistische Menschen **Michael Evers**

Visuelle Strukturierungs- und Verstehenshilfen auf Basis grafischer Zeichen erleben seit einiger Zeit in (förder-) schulischen Kontexten eine immer größere und fast selbstverständliche Verbreitung. Orientierungshilfen nach dem TEACCH-Konzept werden immer bekannter. In diesem Seminar soll dieser Blick nochmals geweitet werden.

In Anlehnung an das Konzept „Orientierung im Alltag“ nach Ludo Vande Kerckhove möchte ich dafür sensibilisieren, sehr viel individueller danach zu fragen, welche Informationen jedem einzelnen Kind oder Jugendlichen für eine gelingende Orientierungs- und Handlungsfähigkeit fehlen könnten und auf welche Art und Weise diese fehlenden Informationen zur Verfügung gestellt werden können.

Seminar 12

Autismus-Spektrum-Störungen – Grundlagen, Problemfelder, Prävention **Dr. Yannic Wiegold**

Zielsetzung

Die Teilnehmenden erwerben einen kompakten Überblick über Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Sie werden für das Verständnis beispielhafter Verhaltensweisen sensibilisiert und erhalten erste Anregungen für den pädagogischen Umgang im schulischen Kontext.

Inhalt

Im Seminar werden zentrale Grundlagen zum Thema ASS vermittelt und ausgewählte Verhaltensmerkmale im Spektrum vorgestellt. Zudem werden erste schulische Problemfelder angesprochen und in Ansätzen mögliche Reaktionen diskutiert.

Ablaufstruktur

Das Online-Seminar umfasst kurze Inputphasen zu Grundlagen und Verhaltensmerkmalen, die durch gezielte Beispiele illustriert werden.

Zielgruppe

Lehrkräfte aller Schulformen sowie pädagogische Fachkräfte und weitere Personen, die in kurzer Form Grundlagenwissen zu Autismus-Spektrum-Störungen erwerben möchten.

Seminar 13

Autismus verstehen und Schülerinnen und Schüler im Autismus-Spektrum unterrichten **Michael Dohmen**

Mit einem Vier-Wege-Modell wird ein pädagogisch-diagnostischer Ansatz aufgezeigt, um Schülerinnen und Schüler im Autismus-Spektrum zu verstehen. Die Diagnostik bildet anschließend die Grundlage für eine Förderplanung.

Nach dem Seminar bleibt die Möglichkeit zur Diskussion. Ein ausführliches Handout wird in der Tagungsdokumentation bereitgestellt.

Das Seminar richtet sich an alle Lehrkräfte in inklusiven als auch in Förderschul-Settings.

Seminar 14

Allgemeine Strategien in der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum in der Schule **Dr. Birger Siebert / Jens Sandersfeld**

Zielsetzung:

Vorstellen eines pädagogischen Konzepts zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern im Autismus-Spektrum und erstes Erproben durch die Teilnehmenden.

Inhaltliche Beschreibung des Workshops:

Was beinhaltet eine Pädagogik bei Schülerinnen und Schülern im Autismus-Spektrum? Welches sind die zentralen Themen und Schwerpunkte?

Mit unserem Konzept der Allgemeinen Strategien versuchen wir, eine Antwort auf diese Fragen zu finden. Es bietet einen Rahmen für die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern im Autismus-Spektrum, in dem sowohl bewährte Ansätze als auch eigene Ideen und Lösungen ihren Platz finden. Gleichzeitig gibt es allen Beteiligten die Möglichkeit, Schwerpunkte zu benennen, einen gemeinsamen Fokus einzunehmen oder sich über Ziele und Maßnahmen zu verständigen.

Zielgruppe: Alle schulischen pädagogischen Fachkräfte

Seminar 15

Autismus in der Schule – Ideen aus der Praxis **Dr. Helena Petersen / Dr. Maria Bergner**

In diesem Seminar werden Ideen für eine gelingende Lernentwicklung von Schülerinnen und Schülern im Autismus-Spektrum vorgestellt. Dabei werden konkrete schulische Bedingungen berücksichtigt und ein systemischer Beratungsansatz für alle an Schule beteiligten Personen aufgezeigt. Fragen und Beispiele der Teilnehmenden werden gerne aufgegriffen und bearbeitet.

Seminar 16

Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum im Schulalltag verstehen und wirksam begleiten **Melika Ahmetovic**

Autistische Kinder und Jugendliche bringen eigene Sichtweisen, Stärken und Bedürfnisse mit und begegnen im Schulalltag oft besonderen Herausforderungen. Das praxisorientierte Seminar zeigt auf, wie Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte durch klare Strukturen, verlässliche Kommunikation und eine sensible Beziehungsgestaltung wirksame Lern- und Entwicklungsräume schaffen können.

Im Mittelpunkt stehen zentrale Bedürfnisse autistischer Schülerinnen und Schüler wie Vorhersagbarkeit, Sicherheit, Selbstbestimmung, Zugehörigkeit und Sinn. Anhand konkreter Beispiele aus dem schulischen Alltag wird gezeigt, wie diese Aspekte im Unterricht, in der Förderplanung und im sozialen Miteinander praktisch berücksichtigt werden können.

Teilnehmende erhalten Impulse und Werkzeuge für:

1. die Gestaltung eines verlässlichen und klar strukturierten Schulalltags,
2. gelingende Kommunikation und Beziehung im Klassenzimmer,
3. einen wertschätzenden Umgang mit individuellem Verhalten,
4. sowie die kooperative Zusammenarbeit mit Eltern und im Kollegium.

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte mit und ohne Vorerfahrung im Bereich Autismus. Ziel ist es, Handlungssicherheit zu stärken, das Verständnis für autistische Perspektiven zu vertiefen und vor allem autistischen Schülerinnen und Schülern Entwicklung, Teilhabe und persönliche Entfaltung (flourishing) im schulischen Kontext zu ermöglichen.
